

438

## Schwarzdecken

### Beschreibung

Auch bei den Schwarzdecken ist der Wandel vom Teer- zum Bitumenprodukt zu beobachten. Weisen "alte Teerdecken" sehr hohe [PAK](#)-Gehalte auf, so sind in modernen Asphaltbelägen wesentlich geringere PAK-Gehalte feststellbar (i.d.R. < 100 mg/kg). Eine zeitliche Abgrenzung von "Neu" zu "Alt" ist jedoch schwierig, da ausgebauten Altdecken in der Form recycelt wurden, dass sie in Asphaltmischwerken dem Bitumenasphalt zugemischt wurden.

Bei der Beprobung von Schwarzdecken ist darauf zu achten, dass die gesamte Asphaltdecke durchbohrt wird. Nur so kann eine eventuelle Schichtung (Bitumenasphalt über alter Teerdecke) erkannt werden.

Neben der eigentlichen Teerdecke können hohe PAK-Belastungen auch in der darunter liegenden Rollierung auftreten, wenn diese vor dem Aufbringen der Decke mit flüssigem Teer vorgespritzt wurde.



Schwarzdecke auf Unterbau



Kernbohrung, Betonboden mit PAK-haltiger Schwarzdecke

### Probennahme

Die Beprobung erfolgt mittels [Aufstemmen](#) (auch tiefere Schichten erfassen!) oder durch [Kernbohrung](#).

Weitere Hinweise:

Vorgehensweise bei der [Erkundung von befestigten Freiflächen](#)

### **Entsorgung**

Je nach Schadstoffgehalt kommt eine Verwertung (z. B. Asphaltmischwerk) oder Beseitigung (Deponie) in Betracht ([Richtwerte zur Entsorgung](#)).

Die Festlegung des [Abfallschlüssels](#) ergibt sich ebenfalls aus dem PAK-Gehalt:

- 17 03 01\*      kohlenteeerhaltige Bitumengemische
- 17 03 02      Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen
- 17 03 03\*      Kohlenteeer und teeerhaltige Produkte